

Hann. Dep. 103 VII Nr. 12

Bodenhausen an Schele, 16.09.1837

Seite 75 r

Wien, 16n Sept. 1837.

Mein verehrtester Gönner.

Graf Schelenberg wird das Vergnügen haben Ihnen in allen Details die Ansichten des Herrn Fürsten von Metternich mitzutheilen, welche unsere hochwichtigen Angelegenheiten betreffen und wovon ich die Ehre gehabt habe, Sie unter dem 1^{ten} Sept. in Kenntnis zu setzen. Auch werden Sie seitdem den Fürsten von Schönberg kennen gelernt und von ihm erneuert überzeugt worden seyn, daß das hiesige Cabinet nur wünscht in den freundlichsten Beziehungen zu dem neuen Cabinet des Königs zu stehn und mit vollem Vertrauen alles aufbieten wird diesen Zweck zu erreichen.

Es ist indeß von der anderen Seite bey meiner zwey jährigen Erfahrung meine Pflicht, Ihnen mein verehrtester Gönner, den _____ zu

zu bezeichnen, welchen das hiesige Cabinet bey öffentlichen Veranlassungen hat. Das Cabinet übereilt sich nie; der Fürst überlegt mit allen seinen Rätthen die Sachen reichlich; hat er aber einmal eine Ansicht, einen Schluß gefasst, so ist dieses eine ____ für das ganze Cabinet, und alle folgenden Handlungen in der Sache sind nur Ausflüsse des ersten Beschlusses. Sie können sich dennoch überzeugt halten, daß auch in der hochwichtigen Patentfrage mit allen Folgerungen das hiesige Cabinet, mit Einfluß des Grafen von Münch zu Frankfurth, nur immer die Entschließung vom 1^{ten} Sept. vor Augen haben wird. Diese Entschließungen aber beruhen auf zwey Fundamenten: Auf der Basis des Rechts – nach der Ansicht des Fürsten – und auf dem Wege der Klugheit durch ____liatorische Ausführung.

Es

Es ist sicherlich nicht notwendig, daß ich in weiteren Details über die Ansichten des jetzigen Cabinets gehe und über das, was Sie davon zu halten haben. Dieses letztere, zu hoffen, haben Sie ueber jeden ____ die größte bienveillance, namentlich so lange Sie auf conciliaderischem Wege bleiben; denn der große Zweck des Fürsten ist zu einer jeden Zeit: in Europa Ruhe und im Inneren Deutschlands Eintracht zu erhalten. Diesen Gesichtspunkt bitte ich niemals aus den Augen zu verlieren.

So oft Sie es übrigens nur wünschen, und wenn es wöchentlich und täglich wäre, bitte ich über mich zu disponiren und mir direct in Averilformat zu schreiben, oder schreiben und chiffrieren zu lassen; Sie werden zu einer jeden Zeit mich höchst bereit finden, Ihnen zu dienen und der gemeinsamen Sache zu nützen; denn in Warheit ich will das Gute und Nützliche mit aller Kraft, im Wege Rechtens. Empfehlen

Seite 76 v

Empfehlen Sie mich bitte Ihrem würdigen Sohn,
und halten Sie, mein verehrtester Gönner, sich
von meiner innigen Ergebenheit überzeugt.

Mit der ausgezeichneten Hochachtung

Ganz gehorsamst

Bodenhausen.